

## **Prekäre Beschäftigung und die Rolle der Sozialpartner in der EU** *(Precarious work and the role of social partners in the EU)*

**DE**

00:12

Guten Morgen. Guten Morgen, Isabella!

Heute Morgen werden wir einen Vortrag über prekäre Arbeit und die Rolle der Sozialpartner in der EU hören. Mein Name ist James Higgins, ich bin Promotions Officer bei Eurofound und arbeite dort in der Kommunikationsabteilung. Mit dabei ist auch Isabella Biletta, sie ist Research-Managerin im Bereich Lebens- und Arbeitsbedingungen und verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz in diesem Bereich. Wir machen diese Präsentation für die CESI, der Europäischen Union unabhängiger Gewerkschaften. Aber wir hoffen, dass sie auch einem breiteren Zweck dient, um das Phänomen der prekären Beschäftigung zu erklären und vielleicht auch, um darzulegen, warum dieses Phänomen derzeit noch an Bedeutung gewonnen hat. Daher übergebe ich das Wort nun ohne weitere Erklärungen an Sie, Isabella, und bin gespannt auf Ihre Präsentation.

00:59

Danke, James, ich werde versuchen, meine Präsentation zu teilen. Ich hoffe, Sie sehen meinen Bildschirm.

01:10

[James] Ja, das funktioniert.

01:12

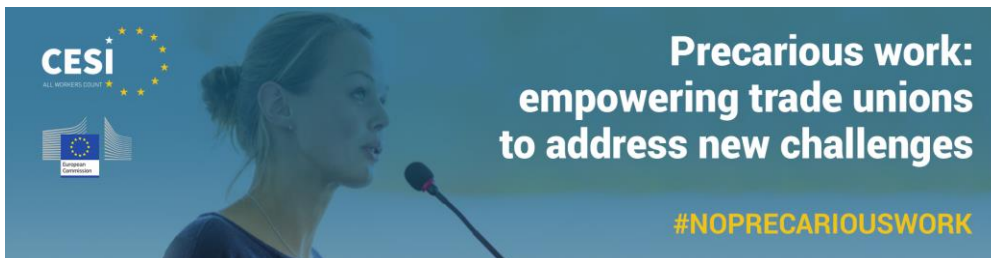
Okay, wie James bereits gesagt hat, werden wir uns mit prekärer Beschäftigung und der Rolle der Sozialpartner in der EU befassen. Denn wir stellen durch die Eurofound-Forschung nun seit einiger Zeit fest, dass die prekäre Beschäftigung – sei es in Bezug auf den Beschäftigungsstatus als auch durch betrügerische Vertragsabschlüsse und Gelegenheitsarbeit – an Bedeutung gewinnt und welche wichtige Rolle den Sozialpartnern zukommt, wenn es um den Versuch geht, dieses Phänomen abzufedern.

01:52

Was die Komplexität des Phänomens ausmacht, ist die Tatsache, dass prekäre Arbeit sich nicht in einer einzigen Kategorie definieren lässt. Es handelt sich eher um eine Art Kreuzungspunkt unsicherer Beschäftigung. Also Arbeit oder Jobs, die über keine oder nicht umfassende Beschäftigungsrechte verfügen, wie auch Jobs, die zu keinerlei Unterstützung wie etwa sozialen Schutzanspruch geben. Manchmal betrifft prekäre Beschäftigung vulnerable Gruppierungen wie z. B. Migranten oder junge Menschen, die nicht über eine ausreichende Vertretung verfügen und nicht die Stimme und Macht haben, um ihre Rechte durchzusetzen.

02:50

Es gibt also nicht die eine Kategorie, die wir als prekäre Arbeit bezeichnen können. Das gilt für alle Beschäftigungsverhältnisse, was bedeutet, dass sich die Situation heutzutage ziemlich komplex darstellt. Etwa 60 % der europäischen Arbeitskräfte sind immer noch in Standardarbeitsverhältnissen, also unbefristeten Vollzeit-Direktverträgen und abhängigen Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Allerdings gibt es mehr und mehr neue Beschäftigungsformen bzw. das, was wir als neu bezeichnen. Viele davon sind gar nicht neu, aber sie tauchen wieder auf oder werden auf eine andere Art und Weise genutzt als früher. Es ist nicht wirklich wichtig, auf all diese Arbeitsformen einzugehen, sondern zu



sehen, dass sie die Grenzen zwischen dem vom Arbeitgeber abhängigen Arbeitnehmer und dem selbstständig tätigen Freiberufler verwischen.

03:53

Das sind die beiden Formen, die in der Gesetzgebung klar anerkannt sind. All diese Zwischensituationen werden nicht klar anerkannt und sind auch schwer zu erkennen.

Darüber hinaus haben wir durch unsere Forschungstätigkeit bei Eurofound festgestellt, dass es eine Art Informalisierung des Arbeitsverhältnisses gibt, was bedeutet, dass es mehr und mehr Beschäftigungssituationen gibt, in denen das Geschäftsrisiko auf die Schultern der Arbeitnehmer übertragen wird. Aus diesem Grund haben die meisten von ihnen nicht die Möglichkeit, auf diese Übertragung zu reagieren oder sie anzusprechen. Ein Beispiel ist die Scheinselbstständigkeit, deren Verbreitung in vielen Ländern und in vielen Situationen zu beobachten ist.

04:55

Auf der anderen Seite weisen die Unternehmen auf verschiedene Weise darauf hin, dass Flexibilität in den Beschäftigungsverhältnissen wichtig ist, um auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Marktes adäquat reagieren zu können. Aber wir haben gesehen, dass diese Flexibilität und Informalisierung für Standardarbeitnehmer zunächst einmal einen Rückschlag, z. B. bei den Lohnverhandlungen bedeuten. Darüber hinaus haben sie auch Auswirkungen auf die Gesellschaft und insbesondere auf den sozialen Zusammenhalt.

Was noch besorgniserregender ist, ist, dass sowohl der öffentliche Sektor als auch der private Sektor von dieser Präkarisierung der Arbeitskräfte betroffen sind.

05:45

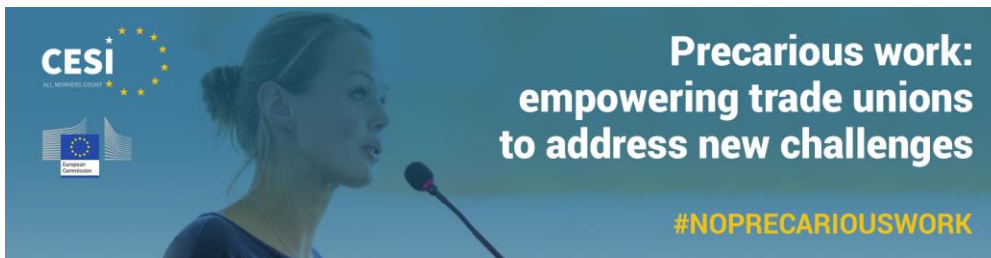
Ein weiterer Aspekt ist, dass uns durch die Covid-19-Pandemie klar vor Augen geführt wurde, dass besonders die Arbeitnehmer, die über keinen sozialen Schutz – entweder in Form von Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung – oder ein soziales Netz verfügten, besonders hart getroffen wurden.

06:31

Die dritte Herausforderung, vor der wir heute stehen, ist die Tatsache, dass die Rolle der Gewerkschaften möglicherweise nicht gut auf diese prekären Arbeitnehmer zugeschnitten ist. Wir wissen, dass Gewerkschaftsorganisationen, die um gut definierte Branchen herum entstanden sind, einen enormen Zulauf haben. Und wir sprechen hier nicht von irgendwelchen traditionellen Gewerkschaftsmitgliedern, auch wenn die Gewerkschaft schon immer bereit war, den schwächeren Teil in einer Verhandlung zu schützen. Hier ist die Rede von Arbeitnehmern, die sich außerhalb dieses Kernbereichs befinden und nicht zur Kernklientel der Gewerkschaft zählen. Dies ist aufgrund der Charakteristik ihres Arbeitsplatzes oder ihres Beschäftigungsverhältnisses der Fall, besonders wenn es kein dauerhaftes Verhältnis ist. Dies macht es für die Gewerkschaft schwierig, sie klar zu mobilisieren, zu organisieren und kollektive Interessen zu definieren, die für alle Arbeitnehmer entwickelt werden können.

08:01

Darüber hinaus gibt es einige versteckte Merkmale in einer prekären Beschäftigung. Dies hat zum einen damit zu tun, dass es sich oft um Schwarzarbeit handelt, was natürlich äußerst prekär ist, einige Verhältnisse sind auch in betrügerischer Absicht zustande gekommen. Und wo es Betrug gibt, wie z.B. den Missbrauch von entsandten Arbeitnehmern oder Scheinselbstständigkeit, sind die Parteien nicht



bereit, das Beschäftigungsverhältnis offiziell zu melden. Die Gewerkschaften haben somit nicht viele Möglichkeiten, sich in dieses Beschäftigungsverhältnis einzuschalten.

8:50

In letzter Zeit sind vermehrt Geschäftsmodelle zu beobachten, die sich nicht nur mit der Plattformwirtschaft in Zusammenhang stehen, die sich vielmehr aufgrund der Plattformwirtschaft entwickeln. Einige dieser Geschäftsmodelle sind sehr dynamisch erschweren es den Gewerkschaften zu intervenieren. So ist es oftmals sehr komplex, die Arbeitnehmer, die sich in einer prekären Situation befinden, überhaupt zu identifizieren.

Prekäre Beschäftigung wirkt sich, wie bereits erwähnt, auf die betroffenen Personen aus.

In den Eurofound-Studien haben wir gesehen, dass eine Situation, die keine klare Vorhersehbarkeit der Arbeitszeiten und des Einkommens ermöglicht, sich negativ auf die geistige und körperliche Gesundheit auswirkt. Ebenso haben sie Auswirkung auf das persönliche Sicherheitsgefühl und das Einkommen eines Menschen.

10:07

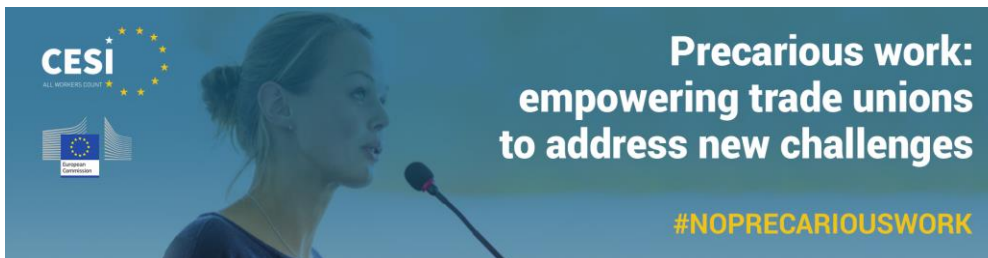
Die Tatsache, nicht sicher zu sein, über die Runden zu kommen oder die mangelnde Perspektive, nicht zu wissen, ob Aussichten bestehen, in ein anderes, sichereres Arbeitsverhältnis wechseln zu können, ist eine große Belastung. Wie eingangs angemerkt, wirkt sich dies auch nachhaltig auf die Gesellschaft aus, weil der soziale Zusammenhalt durch die starke Zunahme an prekären Beschäftigungsverhältnissen in Gefahr gebracht wird. Wir beobachten, dass es auf Unternehmensebene allerdings einige Maßnahmen gibt, die diesen Aspekt abmildern können. Sämtliche Maßnahmen, die ein Unternehmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für das Wohlbefinden der Belegschaft, bis hin zur Work-Life-Balance, aber nicht nur dann, ergreift, tragen zur Abfederung prekärer Beschäftigung bei.

11:10

Prekäre Beschäftigung in Europa: Eurofound führt seit den 1990er-Jahren alle fünf Jahre eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen in ganz Europa durch. Hier zeigt sich, dass 20% der von Eurofound untersuchten Arbeitsplätze eine schlechte Qualität aufweisen. Dies bedeutet, dass die Arbeitsbedingungen und einige Richtwerte zur Arbeitsplatzqualität sehr schlecht sind. Das bedeutet, dass das physische und soziale Umfeld, die Verdienstaussichten, die Qualität der Arbeitszeit nicht gegeben sind und nicht unterstützt werden. In ganz Europa haben wir gesehen, dass die europäischen Institutionen – ich habe nur die aktuellen Referenzwerte aufgelistet – ein Hauptaugenmerk auf prekäre Beschäftigung legen.

12:25

Insbesondere die Entschließung des Europäischen Parlaments über Arbeitsbedingungen und prekäre Beschäftigung aus dem Jahr 2017 hat versucht, prekäre Beschäftigung als eine Beschäftigung zu definieren, die der europäischen Gesetzgebung nicht entspricht und es den Arbeitnehmern nicht ermöglicht, eine anständige Entlohnung zu erhalten, mit der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Dies hat auch eine Auswirkung auf den fairen Wettbewerb für Unternehmen. Die Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen aus dem Jahr 2019 will ganz klar versuchen, den Status der jeweiligen Beschäftigung zu klären, damit dieser mit einigen der sozialen Schutz- und Beschäftigungsrechte verknüpfen zu können. Dies kann miteinander verknüpft werden, um mehr Möglichkeiten zu haben, die Arbeitnehmer unabhängig von ihrer Beschäftigungssituation zu verteidigen und zu schützen.



13:42

Wir haben also gesehen, dass die Rolle der Sozialpartner sehr wichtig ist. Um es kurz zusammenzufassen: Die Herausforderung, die wir seit dem Beginn meiner Präsentation hier gesehen haben, besteht darin, dass es nicht nur eine einzige Kategorie gibt, sondern dass alle Beschäftigungsverhältnisse prekär sein können. Die Situation entwickelt sich wegen der besonders dynamischen Geschäftsmodelle ständig weiter. Und es gibt eine Vervielfachung der handelnden Akteure, was die Arbeit für einen Sozialpartner extrem komplex werden lässt. An dieser Stelle besteht ein Reformbedarf bei den Tarifverhandlungsprozessen. Daraus wird sich nicht nur ein Mehrwert für die Unternehmen und Einzelpersonen, sondern auch für die Gesellschaft darum herum ergeben. Es wird helfen, das Sozialdumping zu bekämpfen, und zwar auf allen Ebenen.

14:43

Und das ist sicherlich von Bedeutung, weil die Sozialpartner schon hie und da aktiv geworden sind, um eine gemeinsame Diagnose zu erstellen, was ein sehr wichtiger erster Schritt ist, um in der Lage zu sein, jede Art von Situation und insbesondere dieses komplexe Phänomen der prekären Beschäftigung anzugehen. Die gemeinsame Diagnose besteht darin, sich darüber zu verständigen, dass alle beteiligten Sozialpartner sich darüber einig sein müssen, mit welchen Problemen wir konfrontiert sind und diese exakt benennen. Wir haben gesehen, dass sich die Sozialpartner auf europäischer Ebene für einige Richtlinien zusammengefunden haben, z.B. für die Richtlinien über Teilzeit- und befristete Beschäftigung. All diese Richtlinien aus den 1990er-Jahren, 1997 und 1999, wurden auf der Grundlage einer Vereinbarung der europäischen Sozialpartner veröffentlicht.

16:08

In gewisser Art und Weise wurde so eine Art potentieller Diskriminierung thematisiert, um gegen diese Diskriminierung vorzugehen – für Arbeitnehmer, die sich nicht in den üblichen Beschäftigungssituationen befanden. Dieser europäische Aspekt ist definitiv sehr wichtig, und wir haben gesehen, dass die beiden Richtlinien zur Teilzeitbeschäftigung wie auch zu den befristeten Verträgen sich auf europäischer Ebene wie auch auf nationale Gesetzgebungen ausgewirkt haben. Außerdem können wir sehen, dass Tarifverhandlungen hier sehr wichtig sind. Und wir haben kürzlich von der Diskussion in der GD GROW gehört, in der es darum ging, gefährdete Selbstständige zu identifizieren, Solo-Selbstständige ohne Angestellte, die einem besonderen Risiko ausgesetzt sein können. Die für Beschäftigungsfragen zuständige GD EMPL sprach davon, die Möglichkeit zu prüfen, ihnen Tarifverhandlungsrechte anzubieten, weil sie in gewisser Weise auch Arbeitnehmer und abhängiger sind.

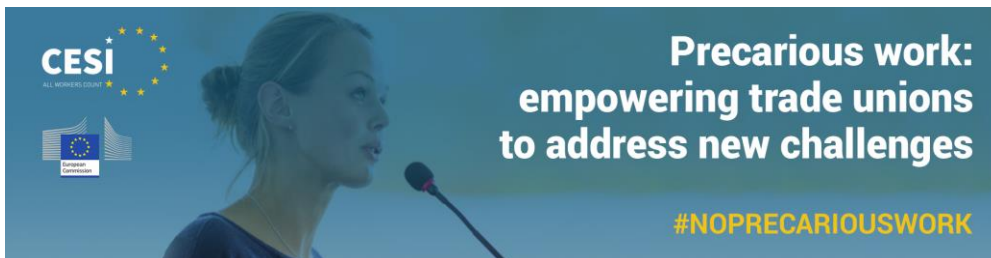
17:39

Und dieses Tarifverhandlungsrecht wird nicht gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen. Hier haben wir also heute eine Diskussion darüber, wie wir mehr Rechte und Schutz für einige der Arbeitnehmer, die sich in einer prekären Situation befinden, sicherstellen können.

Nichtsdestotrotz – und das ist sehr wichtig – haben wir hier eine Diskussion darüber zu führen, wer die Verhandlungspartei ist, wenn wir die Tarifverhandlungsmöglichkeiten öffnen, aber das würde den Rahmen meines heutigen Vortrags sprengen.

18:25

Der letzte Teil ist die Tatsache, dass die Sozialpartner eine sehr wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, unlauteren Wettbewerb zu bekämpfen. Zudem gibt es zum Beispiel in diesem Jahr die Europäische Kampagne für faire Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit, die von der EU-Kommission, der der Europäischen Arbeitsmarktbehörde ELA und der Europäischen Plattform zur



Bekämpfung von Schwarzarbeit ins Leben gerufen worden ist. Einige Sektoren, allen voran der Bausektor, können zeigen, wie wichtig es ist, Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen zu haben, die beide versuchen, Richtlinien für den Sektor selbst zu definieren, um in der Lage zu sein, nicht angemeldete Arbeit und betrügerische Formen der Auftragsvergabe an Subunternehmen zu bekämpfen, die eine wesentliche Rolle bei der prekären Beschäftigung spielen. Ich danke Ihnen.

19:44

Herzlichen Dank, Isabella. Wie wir sehen, hat die Ausbreitung der prekären Beschäftigung massive Auswirkungen auf den gesamten Arbeitsmarkt in der EU hat. Wäre es möglich, den Bildschirm nun nicht mehr zu teilen, damit ich ein paar Fragen stellen kann, die ich mir zu Ihrer Präsentation notiert habe. Wir befinden uns in Europa ja derzeit mitten in der Covid-19-Pandemie, das ist auch einer der Gründe, warum wir dieses Webinar virtuell durchführen und aufnehmen. Viele nationale Regierungen haben Programme zur finanziellen Unterstützung von Arbeitnehmern mit niedrigem Einkommen eingeführt, die aufgrund der beschlossenen Einschränkungen keine Arbeit mehr haben. Welchen Zusammenhang sehen Sie hier zur prekären Beschäftigung, hat die Zunahme der prekären Beschäftigungen einen Einfluss auf den Erfolg dieser Maßnahmen oder wie diese Maßnahmen in Europa umgesetzt wurden?

20:34

Nun, wie wir vor kurzem in einem unserer Blogs über Beschäftigung und die Prekarität der Schwarzarbeit in der COVID-Situation gezeigt haben, war es klar, dass zunächst alle Regierungen versucht haben, die Arbeitnehmer zu unterstützen. Im Fokus standen die dabei die klassischen Arbeitnehmer. Überhaupt gibt es den Reflex, Arbeitnehmer in Standardbeschäftigungen zu unterstützen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt haben sich in einigen Ländern die Gewerkschaften eingeschaltet und haben gesagt: «Seht her, wir sind einverstanden, wir definieren Unterstützung und, wie Sie sagten, die Folgeregulungen. Aber diese Regelungen gelten im Wesentlichen für angestellte Arbeitnehmer, Arbeitnehmer, die angemeldet sind oder in einer Eins-zu-Eins-Beziehung und befristet sind, aber über einen Vertrag verfügen. All die Selbständigen, über die wir gesprochen haben, oder sogar all diejenigen, die sich in einer sehr unscharfen Situation zwischen angestellt und selbstständig befinden, blieben am Anfang außen vor.

21:56

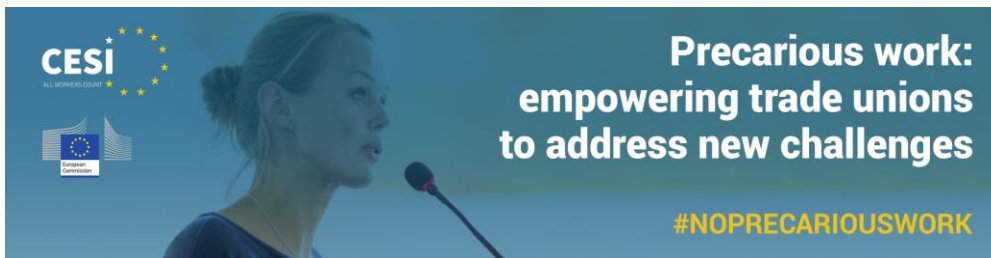
Mehr und mehr nationale Reformen oder Pakete im Zusammenhang mit COVID versuchen nun, diese Menschen mit einzubeziehen. Aber da die Situation dieser Personengruppe bzw. dieses Beschäftigungsverhältnisses so spezifisch ist, ist es sehr schwierig, all diese spezifischen Formen von Beschäftigungsverhältnissen zu erfassen und sie unter einem einzigen Paket zusammenzufassen. Die Regierung versucht, das mehr und mehr zu tun, aber das ist eine zweite Welle von Reformen oder Paketen...

22:37

Mir ist das auch aufgefallen, offensichtlich liegt der Fokus hier auf den Sozialpartnern. Aber Sie erwähnten auch die Bedeutung der Arbeit der Sozialpartner, ganz besonders in den 1990er-Jahren und deren Einfluss auf die Verordnungen, die damals beschlossen wurden.

Mir ist in Ihrer Präsentation auch aufgefallen, dass Sie davon sprachen, dass ein traditioneller Typus von Mitglied oder Person durch die Sozialpartner vertreten wird. Wenn es um prekäre Arbeit geht und man über Alter, Geschlecht und andere Profile nachdenkt: Gibt es, im Zusammenhang mit dem Profil des jeweiligen prekären Arbeitnehmers angeht, irgendwelche Herausforderungen für die Sozialpartner?





23:15

Nun, wie wir bereits erwähnt haben, gibt es Merkmale, die sehr stark mit der Art des Sektors und der Art der Erwerbstätigkeit verbunden sind, die von den Arbeitnehmern, die als prekär angesehen werden könnten, ausgeübt wird. Wir sollten hier auch über Intersektionalität sprechen. Es ist nicht nur wichtig, Arbeitnehmer zu sein, denn gerade als junger Mensch ist es viel wahrscheinlicher, dass man ein sehr kurze Teilzeitverhältnis eingeht, in Sektoren, die sehr auf Arbeitskräfte angewiesen sind. Es gibt also Einzelhändler, es gibt das Gast- und Hotelgewerbe sowie andere Sektoren wie das Baugewerbe, die ebenfalls auf eine starke Belegschaft angewiesen sind.

24:24

Es besteht insofern ein Zusammenhang, dass es definitiv einige Arten von Arbeitnehmern gibt, die sehr stark mit einer Art von Beschäftigung in den Sektoren, die besonders von Schwarzarbeit, missbräuchlichen Beschäftigungsverhältnissen usw. betroffen sind. Der am meisten gefährdeten Personenkreis, mit dem wir es in der Regel zu tun haben, sind junge Arbeitnehmer, Migranten und bestimmte Kategorien von Frauen. Nicht alle Kategorien von Frauen sind gefährdet und besonders von dieser Art von Beschäftigung und Sektoren und damit von Prekarität betroffen.

25:24

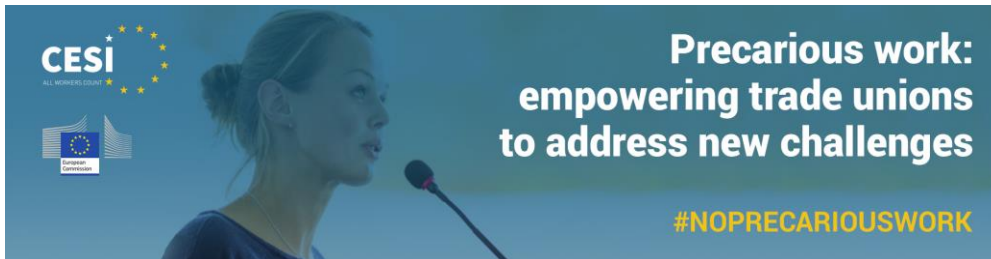
Im Zusammenhang mit den Arbeitnehmerprofilen und Sektoren haben Sie in Ihrer die Plattformwirtschaft erwähnt. Die Eurofound-Forschung hat auch verschiedene Szenarien für die Entwicklung der Plattformwirtschaft aufgezeigt. Glauben Sie, dass das Wachstum der Plattform-Ökonomie besonders in dieser Zeit gerade, wo es eine Menge Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt gibt, einen Einfluss auf die Entwicklung der prekären Beschäftigung in der Zukunft haben könnte? Könnte sie alltäglicher werden? Oder ist es eine Möglichkeit, die prekäre Beschäftigung gar in den Griff zu bekommen?

25:59

Sie haben Recht, darauf hinzuweisen, dass die Plattformwirtschaft sich in ihre Darstellung weiterentwickelt hat. Wir wissen immer noch nicht genau, ob diese Entwicklung viele Arten von Arbeitsplätzen betreffen wird. Klar ist, ist, dass die Plattformwirtschaft eine Illustration für eine bestimmte Art von Situationen ist, die schon vorher prekär waren. Und ganz bestimmt hängt es mit der Tatsache zusammen, dass die Plattformen – das wissen wir, weil Eurofound sich mit diesem Thema befasst – sich stark voneinander unterscheiden. Manche Arten von Plattformen setzen weiterhin auf Technizität und das Internet. Das wird es ermöglichen, schneller von einer Beschäftigungssituation auf die andere zu wechseln. Die Tatsache, dass es die Plattformwirtschaft gibt, führt an sich noch nicht zur Schaffung von Prekarität.

27:32

Prekarität hat damit zu tun, dass der Arbeitnehmer keine Stimme ergreifen kann und keine Möglichkeit hat, die Arbeitsbedingungen zu wählen. Es gibt Menschen in der Plattformwirtschaft, die ihre Bedingungen wählen können. Einer der Aspekte, die ich in meiner Präsentation hervorgehoben habe, sind Tarifverhandlungen. Wenn wir von Tarifverhandlungen für prekäre Selbstständige sprechen, wir sie in einigen Plattformen oder digitalen Apps wie Uber oder Phaedra antreffen, können wir sehr deutlich erkennen, dass diese Menschen in gewisser Weise als Selbstständige betrachtet werden, aber mehr und mehr als Angestellte gesehen werden. Und sie stehen vor der Frage nach der Prekarität, weil sie, wie wir gesehen haben, nicht über den Schutz der Beschäftigungsrichtlinien und über keine soziale Absicherung verfügen. Wenn es also eine Entwicklung dieser Art von Plattformwirtschaft geben wird, dann wird die Prekarität natürlich zunehmen.



28:56

Es steht tatsächlich eine Menge auf dem Spiel, wie wir sehen können. Ich denke, dass die Coronakrise erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt hat, das sehen wir auch im Zusammenhang mit der prekären Beschäftigung. Das stellt viele Organisationen, Arbeitnehmer, Sozialpartner vor riesige Herausforderungen.

Sicherlich also ein Bereich, der Eurofound und Sie selbst in Zukunft noch viel mehr und recht intensiv beschäftigen wird.

29:22

Wir könnten wahrscheinlich noch den ganzen Tag über dieses Thema sprechen. Aber wir haben nun bereits sehr viele Aspekte abgedeckt, daher hoffe ich, dass dieser Beitrag für die CESI und andere Sozialpartner und Organisationen, die an diesem Thema interessiert sind, von Nutzen ist. Isabella, vielen Dank für deine Präsentation. Ich bin mir sicher, dass wir uns in Zukunft weiter mit ähnlichen Themen befassen werden. Danke und auf Wiedersehen!